

Das Pflanzenschutzamt Berlin informiert

März 2025

Bekämpfung Eichenprozessionsspinner 2025 mittels Biozid(en)

Aufgrund der ausgelaufenen Produktzulassung des Mittels NeemProtect (Aufbrauchfrist bis 25.04.2025) ist momentan nur noch das Mittel Foray ES (Zulassung bis 30.11.2028) zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners zugelassen. Das Präparat enthält zu 33,2 g/l den Wirkstoff *Bacillus thuringiensis* subsp. *kurstaki* (Stamm ABTS-351) und ist als ölhaltiges Suspensionskonzentrat erhältlich. Das sporenbildende Bakterium wurde seinerzeit aus toten Schmetterlingsraupen isoliert.

Das Präparat Foray Es wirkt als Fraßgift und wird von den freifressenden Raupen über die Blätter aufgenommen. *Bacillus thuringiensis* bildet im Darmtrakt von Schmetterlingsraupen ein Biotoxin, was zum Absterben der Raupen führt. Es ist sehr selektiv, wirkt jedoch bei vielen Schmetterlingsarten.

Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandsmenge als nicht bienengefährlich (B4) eingestuft. Bei sachgerechter Anwendung kann ein Wirkungsgrad von 70 bis 90 % erreicht werden. Die Wirksamkeit ist vor allem bei den Jungraupen im Larvenstadium L1 und L2 sehr wirksam, ältere Raupen werden mit zunehmender Masse widerstandsfähiger! Deswegen und unter Berücksichtigung des Frühjahrsaustriebs sollte das Behandeln der Blätter zeitnah nach dem Schlupf erfolgen, spätestens sobald die Raupen den Fraß aufnehmen.

Um einen möglichst großen Bekämpfungserfolg zu erzielen, sollte die Temperatur im Tagesverlauf mehrere Stunden mindestens 15 °C aufweisen. Temperaturen zwischen 20 und 25 °C sind optimal, weil dann eine erhöhte Aktivität der Raupen vorherrscht. Für eine gute Benetzung der Eichen muss der Belaubungsgrad von etwa 60 % (2/3) vorhanden sein. Des Weiteren wird dadurch eine ungewollte Abdrift auf umliegende Flächen und Nicht-Zielorganismen verhindert beziehungsweise minimiert.

Die Wirkungsdauer des Spritzbelags an der Pflanze kann je nach Witterung bis zu 10 Tagen betragen. Das Ausbringen des Mittels hat bei trockener Witterung und möglichst ohne direkte Sonneneinstrahlung zu erfolgen. Niederschläge und eine hohe UV-Strahlung bedingen eine schnelle Inaktivierung beziehungsweise Abwaschung des Präparates!

Foray ES darf **nach Biozidrecht** auf Flächen, die für die Allgemeinheit bestimmt sind, wie zum Beispiel öffentliche Straßen, Alleen und Waldrändern, **zum Gesundheitsschutz** angewendet werden. Ist eine Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners in geschützten Bereichen unvermeidbar, ist mit der zuständigen unteren Naturschutzbehörde vorab eine Signifikanzprüfung für besonders oder streng geschützte Arten vorzunehmen und es sind risikomindernde Maßnahmen zu prüfen. Bei Anwendungen muss die Ausnahmegenehmigung bei den entsprechenden Behörden beantragt werden [Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners - Berlin.de](https://www.berlin.de/pflanzenschutzamt).

Für alle Ausbringetechniken wie handgeführte Sprühgeräte, fahrzeuggeführte Sprühgeräte sollte der größtmögliche Sicherheitsabstand, bestenfalls bis zu 25 m, zu Nicht-Zielflächen eingehalten werden. Beim Einsatz von abdriftmindernder Technik verringert sich dieser Abstand entsprechend. An den zu behandelnden Flächen müssen Warnhinweise für die Bevölkerung und eine Absperrung des Geländes bis zum Abtrocknen des Spritzbelags erfolgen (auf öffentlichen Flächen muss eine Absperrung bzw. ein Betreten der Fläche bis 8 h nach der Applikation sichergestellt werden). Die Aufwandsmenge von Foray ES liegt bei handgeführten und bei fahrzeuggeführten Geräten bei 3 l/ha in 600 l Wasser. Das Mittel darf je nach Angaben im Antrag höchstens zweimal innerhalb eines Jahres auf derselben Fläche angewendet werden.

Vor jeder Anwendung des Produkts sollte gründlich geprüft werden, ob eine mechanische Entfernung des Eichenprozessionsspinners zumutbar ist.

Das Pflanzenschutzamt Berlin informiert

März 2025

Anwendungsbestimmungen durch die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin:

— [Foray ES.pdf](#)

Datenblätter des Herstellers:

— [Microsoft Word - Foray ES_Produktinformation](#)

— [EG-Sicherheitsdatenblatt gemäß der Verordnung \(EG\) Nr. 1907/2006](#)

EPS-Bekämpfung Vergleich der Biozide

	NeemProtect	Foray ES
Wirkstoff	Margosa Extrakt / Azadirachtin	Bacillus thuringiensis subsp. kurstaki Stamm ABTS- 351
Sachkunde erforderlich	Ja	Ja
Zulassung	Keine Produktzulassung; Aufbrauchfrist bis 25.04.2025	Zulassung bis 30.11.2028
Eigenschaften	Fraß- und Kontaktwirkung	Fraßwirkung
Wirkung	Beeinflusst Hormonsystem der Raupen in kürzester Zeit. Fraß- und Entwicklungsstopp. Tod nach 2 bis 7 Tagen	Bildet im Darmtrakt der Raupen ein Biotoxin. Fraßstopp nach kürzester Zeit. Tod der Raupen innerhalb weniger Tage
Wirkungsgrad (Optimale Bedingungen)	80 - 90 %	70 - 90 %
Wirksamkeitsdauer	ca. 7 Tage im Blatt; systemische Wirkung	bis zu 10 Tage auf dem Blatt; keine systemische Wirkung
Zielorganismen	Selektiv, alle blattfressenden Insekten; zum Teil holzbohrende Bockkäferlarven	Sehr selektiv, alle blattfressenden Schmetterlingsraupen
Bienengefährlichkeit	B4 (nicht Bienengefährlich)	B4 (nicht Bienengefährlich)
Abstand Oberflächengewässer	Wirkt auf Fischnährtiere, 20 m Abstand bei handgeführten Sprühgeräten mit verlustmindernder Technik, 90 m Abstand bei fahrzeuggeführten Sprühgeräten	Sicherheitsabstand 25 m. Ausgenommen hiervon sind nur gelegentlich wasserführende, aber nicht periodisch wasserführende Oberflächengewässer.
Anwendung	1 Mal innerhalb des Jahres auf derselben Fläche	2 Mal innerhalb des Jahres auf derselben Fläche
Anwendungsgebiet	Flächen für die Allgemeinheit , Waldränder, Nähe von Siedlungsgebiete, öffentliche Straßen und Alleen, Spielplätze und andere Flächen	Flächen für die Allgemeinheit , Waldränder, Nähe von Siedlungsgebiete, öffentliche Straßen und Alleen, Spielplätze und andere Flächen
Anwendungszeitpunkt	Belaubungsgrad ca. 60 % Larvenstadium 1 und 2 (je nach Witterung ab Anfang April - Mai)	Belaubungsgrad ca. 60 % Larvenstadium 1 und 2 (je nach Witterung ab Anfang April - Mai)

Das Pflanzenschutzamt Berlin informiert

März 2025

Ausbringungsbedingungen	Temperaturen 15 - 25 °C trockene Witterung, keine direkte Sonnenstrahlung, gute Wirkung bereits unter 15 °C	Temperaturen 15 - 25 °C trockene Witterung, keine direkte Sonnenstrahlung
Aufwandsmenge	0,5 %ige Lösung; 1 l in 200 l Wasser für ca. 10 Bäume; Handgeführte Sprühge- räte, Handgeführte Sprühgeräte von Hebebühnen, Fahrzeugge- führte Sprühgeräte	Handgeführte Sprühgeräte: 3 l/ha in 600 l Wasser Handgeführte Sprühgeräte von Hebebühnen: 3 l/ha in 600 l Wasser Fahrzeuggeführte Sprühgeräte (z. B. Sprühkanone): 3 l/ha in 600 l Wasser Sprühen aus der Luft (April -Juni): 3 l/ha in mind. 35 l/ha Wasser
Schutzmaßnahmen	Absperrung und Warnschilder bis abtrocknen des Spritzbelags, mindestens 1 h. Schutzkleidung erforderlich	Absperrung und Warnschilder bis abtrocknen des Spritzbelags, min- destens 8 h für Beschäftigte und Dritte bzw. unbeteiligte Dritte ge- sperrt. Schutzkleidung erforderlich